

## **Die Entwicklung der Sparkasse Krefeld 1840–2015** (von Peter Bauland, Pressesprecher der Sparkasse Krefeld bis 2017)

### Inhalt

Die Entwicklung der Sparkasse Krefeld 1840–2015 .....	1
(von Peter Bauland, Pressesprecher der Sparkasse Krefeld bis 2017).....	1
Unsere Gründerzeit .....	1
Konkurrenz aus dem eigenen Lager.....	3
Unsichere Zeiten: Inflation, Wirtschaftskrise, NS-Zeit und Weltkrieg.....	6
Wiederaufbau .....	9
Moderne Zeiten: Ausbau des Zweigstellennetzes.....	11
Bauarbeiten am Erweiterungsbau der KSK-Hauptstelle .....	15
Geschäftsentwicklung.....	15
Personal .....	15
Personalstand .....	15
Geschäftsentwicklung.....	16
Personalstand .....	16
Geschäftsentwicklung.....	16
Stadtsparkasse Süchteln .....	16
Personalstand .....	16
Geschäftsentwicklung.....	16
Fusion - Die Sparkasse Krefeld.....	20

## **Unsere Gründerzeit**

### **1840**

- 09.03. Die Städtische Sparkasse zu Crefeld (im folgenden nur SSK genannt) nimmt ihre Geschäfte im Rathaus am Schwanenmarkt auf. Erster Rendant: Friedrich August Remkes (bis 31.03.1883). Die ersten beiden Kunden der Sparkasse, die Seidenweber Anton Kallen und Reinhold Sewald, hatten am Gründungstag jeweils 25 Taler eingezahlt – durchaus ansehnliche Summen, die in etwa drei Monatslöhnen eines Arbeiters in der Textilindustrie entsprachen. 31.12. Die Stadt Crefeld zählt 25.897 Einwohner. 41 Sparer haben bei der SSK Einlagen in Höhe von 2.061 Taler.

**1841**

31.12. Am Ende des zweiten Geschäftsjahres weist die Statistik zum 31.12.1841 insgesamt 81 Sparer aus, darunter 30 Seidenweber, 1 Strumpfweber, 9 unselbständige Handwerker, 7 Tagelöhner, 13 Dienstboten und 21 „sonstige Sparer mit eigenem Hausstand“, die insgesamt bei der Städtischen Sparkasse ein Guthaben von 3.421 „Thaler“ bar eingezahlt haben.

**1847**

28.11. Stadtparkasse Kempen eröffnet

**1848**

01.07. Stadtparkasse Uerdingen

**1850**

31.12. SSK-Einlagenbestand: 120.266 Thaler

**1853**

11.09. Gemeindesparkasse Hüls

**1855**

04.08. Gemeindesparkasse Oedt

01.10. Gemeindesparkasse Anrath

7.10. Gemeindesparkasse Willich  
Gemeindesparkasse Vorst

**1856**

25.09. Gemeindesparkasse Bockum

**1857**

Gemeindesparkasse St. Tönis

**1860**

Die SSK bezieht neue Räume im Rathaus "Schloß von der Leyen" 31.12.  
SSK-Einlagenbestand: 1,063 Mio. Thaler

**1870**

31.12. SSK-Einlagenbestand: 1,926 Mio. Thaler

**1880**

31.12. SSK-Einlagenbestand: 4,464 Mio. Goldmark

**1882**

05.07. Gemeindesparkasse Waldniel

02.08. Gemeindesparkasse Linn

**1883**

01.04. Nach dem Tod von Remkes wird David Waiss neuer SSK-Rendant (bis 01.10.1891). Gemeindesparkasse Osterath

**1884**

02.05. Gemeindesparkasse Breyell

**1885**

15.06. Gemeindesparkasse St. Hubert, 1.8. Gemeindesparkasse Grefrath

**1890**

31.12. SSK-Einlagenbestand: 9,2 Mio. Goldmark

**1891**

17.08. Gemeindesparkasse Fischeln

01.10. Neuer SSK-Rendant wird Horst von Massenbach (bis 01.06.1904).

---

## **Konkurrenz aus dem eigenen Lager**

**1897**

1.10. Die Spar- und Darlehnskasse des Landkreises Krefeld oder kurz: die Kreissparkasse zu Krefeld (im folgenden nur KSK genannt) nimmt ihre Geschäfte am Ostwall 161 auf. Erster Rendant: Heinrich Neef (bis zu seinem Tod am 08.04.1910). „Vater“ der KSK und Vorsitzender des Vorstands war der Landrat Dr. Karl Limbourg.

**1899**

31.12. KSK-Einlagenbestand: 9,1 Mio. Goldmark, 7645 Kunden.

**1900**

April Die KSK zieht um in das Eigentum am Ostwall 155 und bleibt dort bis Februar 1908.

Die KSK führt auf eigene Faust den Scheckverkehr ein und stattet rund 30 ausgewählte Sparer mit einem Scheckbuch aus. Auf Verfügung der preußischen Regierung in Berlin muß die KSK im Mai 1904 den Scheckverkehr einstellen.

31.12. SSK-Einlagenbestand: 11,72 Mio. Goldmark

**1901**

Linn geht als Zweigstelle auf SSK über.

**1903**

31.03. Zwischen 1901 und 1903 vollzieht die KSK eine atemberaubende Entwicklung. Die Rechnungsabschlüsse dieser Jahre jeweils zum 31.03. dokumentieren folgende Einlagenentwicklung:

16,9 Mio. Goldmark 1901

28,9 Mio. Goldmark 1902

42,1 Mio. Goldmark 1903

**1904**

01.05. Neuer SSK-Rendant wird Karl Schliebe, der laut Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 08.02.1912 zum ersten Direktor der SSK ernannt wird. Schliebe bleibt bis zu seinem Tod am 04.01.1920 Direktor.

**1905**

April Amtssparkasse Lank öffnet

05.04. Das Gerücht über eine vorgebliche Illiquidität der KSK sorgt für einen Massenandrang auf die KSK-Kassen; alle Ansprüche können befriedigt werden. Es war nur ein Gerücht...

**1907**

Die SSK zieht zum Jungferweg um.

15.10. In Oppum entsteht eine neue Zweigstelle der SSK.  
Bockum wird SSK-Zweigstelle.

**1908**

05.02. Die KSK baut neu am Ostwall 155 und bezieht deswegen ein Ausweichquartier an der Rheinstraße.

11.03. Mit dem Scheckgesetz wird allen Sparkassen reichsweit die passive Scheckfähigkeit verliehen. Eine Verfügung des preußischen Innenministers vom 20.04.1909 gestattet den Sparkassen die Einführung des Scheckverkehrs.

31.12. Die KSK eröffnet ihren Neubau am Ostwall 155.

**1910**

25.01. Gemeindesparkasse Traar

17.05. Kreissparkasse Kempen

August Nachfolger für den verstorbenen Heinrich Neef als Rendant der KSK wird der Buchhalter Johannes Lohmann.

31.12. SSK-Einlagenbestand: 34,42 Mio. Goldmark

**1911**

17.07. Gemeindesparkasse Amern

**1912** Neuer KSK-Leiter: Direktor Johannes Heinen, bis dahin Prokurist bei der Krefelder Filiale der Deutschen Bank. Er bleibt bis zu seiner Pensionierung 1929.

**1914**

31.12. SSK-Einlagenbestand: 44,64 Mio. Goldmark

---

## Unsichere Zeiten: Inflation, Wirtschaftskrise, NS-Zeit und Weltkrieg

### 1920

01.07. Ernst Stolberg wird Direktor der SSK (bis 31.12.1922).

### 1921

01.01. Im KSK-Gebäude Ostwall 155 nimmt die Kreisbank Krefeld ihre Geschäfte auf. Die Kreisbank übernimmt für die KSK alle bei einer Bank üblichen Geschäfte. Nicht nur die Räume sind identisch, auch die Institutsleitung. Aus dem Stand bringt es die Kreisbank am Schluß des ersten Geschäftsjahres auf einen Einlagenbestand von 43 Mio. Mark.

### 1922

18.10. In Kempen vereinigen sich die Kreis- und Stadtparkasse (im folgenden nur "Kempen" genannt). In diesem Zuge werden in Brüggen und Bracht Zweigstellen eröffnet.

### 1923

Die sich seit Anfang der zwanziger Jahre abzeichnende Inflation strebt ihrem Höhepunkt zu. Die Krefelder Sparkassen und Banken drucken nach Bedarf und Belieben Notgeld. Es kursiert der Spruch: "Et es den Osel en de Wält, vuel Papier on wenig Jäld." Kein Wunder, daß die Spareinlagen bei der KSK schwindelnde Höhen erreichten:

191 Mio. Mark 1921

400 Mio. Mark 1922

01.01. Die Sparkasse der Bürgermeistereien von Amern St. Anton und St. Georg wird als Zweigstelle von Kempen übernommen.

04.01. Alfons Heinen wird Direktor der SSK und führt die Stadtparkasse bis zum 31.10.1952.

November Neuordnung der Währung nach der Formel:  
1 Billion Mark = 1 Rentenmark (RM).

31.12. Die Gewinn- und Verlustrechnung der KSK weist 45,658 Milliarden (!) Mark aus. Nach der Neuordnung blieben den Kunden der KSK ganze 18.644,11 RM.

## **1924**

- 31.12. SSK-Einlagenbestand: 5,763 Mio. RM  
KSK-Einlagenbestand: 2,756 Mio. RM

## **1925**

- 03.02. Breyell wird Zweigstelle von Kempen.

## **1926**

- 01.09. In Hinsbeck entsteht eine Sparkasse als Zweigstelle der Kreissparkasse Geldern.

## **1927**

Die SSK zieht zur Friedrichstraße 27–29 um.

## **1928**

- 17.2. Kempen öffnet eine Zweigstelle in Boisheim. Die KSK gibt für das Geschäftsjahr 1928 den ersten Geschäftsbericht heraus.

## **1929**

- 01.08. Im Zuge einer kommunalen Neugliederung übernimmt der Landkreis Kempen die kommunalen Restbestände des Landkreises Krefeld und wird als Landkreis Kempen-Krefeld weitergeführt. Der Landrat wechselt seinen Sitz vom Bismarckplatz in Krefeld zur Burg nach Kempen. Im neuen Landkreis leben in 32 kreisangehörigen Stadt- und Flächengemeinden 143.577 Menschen. Die KSK und die Kreisbank erfahren entsprechende Namensänderungen. Im Landkreis gibt es jetzt zwei Kreissparkassen: die KSK mit Sitz in Krefeld und die in Kempen. Vergleich der Umsätze: KSK 1.283 Mio. RM, Kempen 152 Mio. RM.

- 16.11. Kempen übernimmt die Gemeindesparkasse Waldniel und führt sie als Zweigstelle. Fischeln und Traar werden SSK-Zweigstellen. Beginn der Weltwirtschaftskrise. Nach der Pensionierung von KSK-Direktor Johannes Heinen wird sein Stellvertreter Jean Schmitz sein Nachfolger, der die KSK bis 1950 leitet.

## **1930**

- 31.12. SSK-Einlagenbestand: 33,843 Mio. RM

KSK-Einlagenbestand: 36,3 Mio. RM

**1931**

Bankenkrach in Deutschland: Auch die örtlichen Sparkassen sehen sich mit gewaltigen Rückforderungen ihrer Kunden konfrontiert. Die KSK verliert in diesem Jahr 3,4 Mio. RM ihrer Spareinlagen.

07.05. Kempen übernimmt St. Hubert als Zweigstelle.

**1932**

01.01. Die KSK übernimmt Osterath als Zweigstelle.

12.08. Kempen eröffnet eine Zweigstelle in Tönisberg.

28.09. Für die KSK gilt eine neue Satzung, die die Sparkassen generell zu Körperschaften des öffentlichen Rechts erhebt und ihnen eigene Rechtsfähigkeit und eigenes Vermögen verleiht. Die Haftung des Kreises für alle Verbindlichkeiten der KSK bleibt bestehen.

**1934**

01.01. Die KSK übernimmt Oedt als Zweigstelle

**1935**

Umbau und Erweiterung der KSK-Hauptstelle am Ostwall

**1936**

01.01. Die KSK übernimmt Lank und Willich als Zweigstellen.

**1937**

01.01. Mit Wirkung vom 1.1. geht die Kreisbank des Landkreises KempenKrefeld am 01.02. auf die KSK über.

**1940**

09.03. Die Städtische Sparkasse Krefeld feiert ihr 100-jähriges Bestehen und wird zu diesem Anlaß in Stadt-Sparkasse Krefeld umbenannt. Die Stadt-Sparkasse Uerdingen geht als Zweigstelle auf die SSK über.

31.12. SSK-Einlagenbestand: 73,073 Mio. RM

KSK-Einlagenbestand: 104 Mio. RM

#### **1942**

SSK-Zweigstelle Sprödentel eröffnet.

#### **1943**

22.06. Nach einem Bombenangriff auf Krefeld sind die benachbarten Gebäude der KSK am Ostwall und die KSK selbst in Mitleidenschaft gezogen. Der Luftschutzkeller der KSK wurde zerstört.

#### **1945**

11.01. Eine Luftmine zerstört vollends die KSK-Hauptstelle am Ostwall, Verwaltungsräume, Direktionszimmer und Kassenhalle gleicherweise.

02.03. Die Front erreicht Krefeld; der Luftkrieg ist beendet.

---

## **Wiederaufbau**

#### **1946**

KSK-Einlagenbestand: 160 Mio. RM

#### **1947**

KSK-Einlagenbestand: 140 Mio. RM. Die Sparer müssen ihre Ersparnisse angreifen, um auf dem "Schwarzen Markt" einzukaufen.

#### **1948**

20.06. Währungsreform. Auf den KSK-Konten sind Spareinlagen in Höhe von 110 Mio. RM auf die neue DM-Währung umzustellen. Danach bleiben 7 Mio. DM an Spareinlagen erhalten.

#### **1950**

Neuer KSK-Direktor Karl Louis, seit 1912 bei der KSK

31.12. SSK-Gesamteinlagen: 20,694 Mio. DM  
Die SSK hat 94 Mitarbeiter. KSK-

Gesamteinlagen: 20,6 Mio. DM Die KSK hat 118 Mitarbeiter.

## **1951**

- 01.01. KSK übernimmt Anrath als Zweigstelle
- 01.04. Kempen übernimmt Vorst als Zweigstelle

## **1952**

- 01.01. Die KSK fusioniert mit der Kreis- und Stadtparkasse Kempen, womit es nur noch eine Kreissparkasse im Landkreis Kempen-Krefeld gibt - die KSK. Mit dieser Fusion gehen auch alle Zweigstellen an die KSK: Brüggen, Bracht, Amern, Breyell, Boisheim, Waldniel, St. Hubert und Vorst. Die KSK hat nun zwischen Lank und Waldniel 16 Zweigstellen.

## **1953**

Im Hansahaus ist die SSK-Zweigstelle zur Miete untergebracht. Neuer KSK-Direktor Heinz Cüppers, der mit dem Inkrafttreten des Sparkassengesetzes von 1958 zum Vorsitzenden des Vorstands gewählt wird. Stellv. Direktor ist Willy Dörkes, seit 1958 Vorstandsmitglied der KSK.

- 06.02. Josef Mertens wird SSK-Direktor und bleibt Vorstandsvorsitzender bis zu seiner Pensionierung am 30.06.1967.

## **1955**

- 1.10. Die KSK übernimmt nach einer kommunalen Grenzbereinigung von der Kreissparkasse Geldern die Zweigstelle Hinsbeck.

## **1957**

Die KSK baut am Ostwall/Neue Linner Straße eine zweite Kassenhalle und mit die ersten Autoschalter in Deutschland.

## **1958**

Das Sparkassengesetz überträgt die Bezeichnung "Sparkassenvorstand" vom beschließenden Gremium der Gebietskörperschaft auf die Sparkassenleitung. Eingeführt werden als Organe der parkassenrat, der Kreditausschuß und der Vorstand. 1970 wird das Sparkassengesetz novelliert.

- 21.10. Der Neubau der SSK-Zweigstelle Sprödental wird eröffnet; Architekt Wilhelm Peiner.

### **1959**

Die Stadtsparkasse Krefeld und die Kreissparkasse Kempen-Krefeld sammeln erste positive Erfahrungen mit der Einführung der bargeldlosen Lohn- und Gehaltszahlung. Der KSK-Geschäftsbericht wagt eine Prognose: "Es steht heute schon fest, dass sie weiter zunehmen wird." Die KSK unterhält im Landkreis Kempen-Krefeld 19 Zweigstellen, die SSK im Stadtgebiet 11 Filialen. 247 Mitarbeiter beschäftigt die KSK, darunter 17 Beamte. Für die SSK arbeiten 329 Mitarbeiter, davon 26 Beamte. Von der Bilanzsumme her ist die KSK geringfügig größer und kommt auf 225,1 Mio. gegenüber 199,9 Mio. bei der SSK.

- 24.06. Der Neubau der SSK-Geschäftsstelle Marktstraße öffnet; Architekt Rudolf Esch.

---

## **Moderne Zeiten: Ausbau des Zweigstellennetzes**

### **1960**

- 05.01. In Stahldorf öffnet eine neue SSK-Geschäftsstelle; Architekten Wasserfurth (Düsseldorf) und Rolland (Krefeld).
- 15.2. Neue KSK-Zweigstelle in Schaag
- 9.5. Neue KSK-Zweigstelle in Amern-Dilkrath  
Juli Die SSK-Zweigstelle in Uerdingen wird umgebaut und erweitert; Architekt: Hugo Schneider.
- 19.10. Der Neubau der SSK-Geschäftsstelle Hülser Straße nimmt seinen Betrieb auf; Architekt Regierungsbaumeister Frank.
- 31.12. SSK-Einlagenbestand: 211,698 Mio. DM

### **1961**

In der Bundesrepublik wurde das Vermögensbildungsgesetz verabschiedet, das als 312-Mark-Gesetz populär wurde. Die Stadtsparkasse Krefeld urteilte damals im Geschäftsbericht zurückhaltend: "In welchem Umfang sich daraus auch neue Impulse

für die Anlage von Rücklagen auf Sparkonten ergeben, ist noch nicht abschließend zu beurteilen."

- 01.07. In Abstimmung mit der Kreissparkasse Kempen-Krefeld und anderen Kreditinstituten wurde am 01.07.1961 die 5-Tage-Woche eingeführt. Als Ausgleich wurden die Schalter freitags bis 18 Uhr offen gehalten.
- 26.10. Der Neubau der SSK-Zweigstelle Philadelphiastraße nimmt den Betrieb auf; Architekt Günter Sturm.
- 19.12. Neue KSK-Zweigstellen in Kempen-West und in Neersen

## 1962

In Krefeld und im benachbarten Kreisgebiet Kempen-Krefeld wuchsen unsere beiden Mutterhäuser SSK und KSK vor dem Hintergrund des immer noch anhaltenden **Wirtschaftswunders**. Die Auftrags- und Beschäftigungslage der heimischen Unternehmen war hervorragend. Die Sparkassen eröffneten oder bauten **allerorten neue Geschäftsstellen**, sozusagen auf Zuruf. An der **Friedrichstraße** wurde im Dezember vor 40 Jahren der Neubau der SSK bezogen. Aus heutiger Sicht traumhaft muss die Darstellung der **wirtschaftlichen Lage im Geschäftsbericht** der SSK von 1962 erscheinen:

*"Der örtliche Bedarf an Arbeitskräften blieb im Verlaufe des Jahres weiterhin hoch, ohne dass dem Mangel spürbar abgeholfen werden konnte. Aus jahreszeitlichen oder betrieblichen Gründen frei werdende Kräfte wurden von anderen Unternehmen sogleich aufgenommen."*

- 17.09. Der Neubau der SSK-Zweigstelle Linn am Danziger Platz 4 wird in Betrieb genommen.
- 01.12. Die SSK weiht den Neubau des Hauptgeschäftsgebäudes Friedrichstraße ein. Architekt ist Professor Hanns Dustmann.
- 17.12. Neue KSK-Zweigstelle in Osterath-Bovert

## 1963

Die zunehmende Mobilität der Bevölkerung und die flexible Reaktion unserer beiden Sparkassen SSK und KSK auf die neue Lust am Auto und am Reisen lassen sich aus den Geschäftsberichten ablesen. Das Sorten- und Devisengeschäft im Auslands-Reiseverkehr wuchs um fast 20%. Österreich, Italien und Spanien waren neben Holland die bevorzugten Reiseziele. Daneben notierte die SSK ein „steigendes Interesse“ der Krefelder „an nordafrikanischen Reisegebieten und den Ländern des Vorderen Orients“. Die KSK wiederum zeigte sich erfreut, wie gut die Autoschalteranlage an der Neuen Linner Straße frequentiert wurde,

und erkannte als weiteren Vorzug, dass „neben einer schnellen Kundenbedienung auch eine wesentliche Entlastung des ruhenden Verkehrs in der Innenstadt erreicht wird, weil die vorfahrenden Kraftwagen keinen Parkplatz benötigen“. Mit einer Innovation wartete die SSK vor 40 Jahren auf. Zitat: „Um vor allem den berufstätigen Sparern außerhalb der üblichen Kassenstunden einen Besuch in der Sparkasse möglich zu machen, wurde im Hauptstellengebäude ein Spät- und Sonderschalter eingerichtet. An diesem im Vorraum zur Kassenhalle gelegenen Schalter können Ein- und Auszahlungen im Spar- und Giroverkehr geleistet, Prämienlose gekauft und fremde Geldsorten erworben oder eingetauscht werden. Damit ist im Schalterverkehr eine durchgehende Dienstbereitschaft von 8 bis 19 Uhr geschaffen worden.“

23.10. In Gartenstadt öffnet eine neue SSK-Zweigstelle; Architekt Mengden.

09.12. Neue KSK-Zweigstelle in Leuth

## 1964

Die anhaltende und in regelmäßigen Abständen aufflammende Diskussion über die **Rolle der Sparkassen** im deutschen Bankensystem ist ein alter Hut. Bereits im **KSK-Geschäftsbericht** für 1964 ist dieser Satz zu lesen: „Die seit längerer Zeit laufende Wettbewerbsenquôte, die feststellen soll, ob einzelne Kreditinstitutsgruppen durch gesetzliche und verwaltungsmäßige Privilegien begünstigt sind, hat eine außergewöhnlich lebhaftere Diskussion ausgelöst. Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband hat dazu u. a. mit der Schrift „**Sparkassen im Wettbewerb**“ Stellung genommen. Die Gegenseite hat nicht immer sachlich argumentiert. Im gegenwärtigen Augenblick kann über den Ausgang der Enquôte bereits gesagt werden, daß sich an der Stellung der Sparkassen im deutschen Kreditgewerbe nichts ändern wird.“ Dagegen liest sich die **Lagebeschreibung der örtlichen Wirtschaft** wie aus einer anderen Welt: „Die allgemeine Konjunkturlage war 1964 vom **Arbeitskräftemangel** gekennzeichnet, wodurch in allen Teilen der örtlichen Wirtschaft der Zwang zur Rationalisierung und Mechanisierung fortbestand. **Die Auftrags- und Beschäftigungslage** war in unserem Geschäftsbezirk durchweg gut, teilweise **sehr gut**. Das gilt auch für den textilen Sektor, der mit einem breiten Fertigungs-, Veredlungs- und Vertriebsprogramm vertreten ist.“

06.10. Die SSK-Zweigstelle Bockum zieht um. Vom Rathaus geht es in den Neubau Buschstraße 380; Architekt Jakob Prinzen.

02.11. Neue KSK-Zweigstelle in Waldniel-Brunnenstraße

## 1965

**Stadt-Sparkasse:**

**Jubiläum:** Die Stadt-Sparkasse Krefeld feierte 125jähriges Bestehen. Die Zeitungen titelten: „Ein Jubiläum ohne Paukenschlag“. Die Jubiläumsfeier war beschränkt auf Mitarbeiterschaft und die Organe.

**Vermögensbildung:** Das 624-Mark-Gesetz machte Vermögensbildung und Sparen zu einem wichtigen Thema an den Schaltern. Mit einem Durchschnittsbetrag von monatl. ca. 3,4 Mio. DM verzeichnete die SSK den bisher größten Zuwachs an Spareinlagen in einem Geschäftsjahr.

**Beschäftigtenzahlen:** Von den 19 eingestellten Arbeitskräften waren 11 Halbtagskräfte. Zugrunde lag die Überlegung, dass die „im Tagesverlauf recht unterschiedliche Arbeitsbelastung in bestimmten betrieblichen Betreichen auch durch halbtägig beschäftigte Kräfte aufgefangen werden kann. Damit konnte zum Teil auf weibliches Fachpersonal zurückgegriffen werden, das aus familiären Gründen nicht mehr in der Lage war, ganztägig zu arbeiten.“ (SSK-Geschäftsbericht 1965)

**Kreissparkasse:**

**Insolvenzen:** Branchenspezifische Insolvenzen gab es nicht, stellte der Geschäftsbericht fest. „Zwar hat es Einzelfälle gegeben, in denen die Produktion 20 bzw. Verarbeitung eingestellt oder der Vertrieb aufgegeben werden musste, aber das lag zumeist an den fehlenden unternehmerischen Qualitäten oder an der Unzulänglichkeit des vorhandenen Eigenkapitals.“

**Baufinanzierung:** Die rege Bautätigkeit im Landkreis Kempen-Krefeld setzte sich fort. „Es besteht nach wie vor ein erhebliches Wohnungsdefizit, so dass auch künftig mit einer entsprechenden Hypothekennachfrage gerechnet werden kann.“

**Vorschau:** „Die Sparkapitalbildung im Rahmen des Kontensparens hat sich auch im Januar 1966 erfreulich weiterentwickelt. Die Sparleistung des privaten Bereichs lag um rund 10 % über derjenigen des Vorjahres. Aus zahlreichen Schaltergesprächen ist jedoch eine zunehmende Unruhe in den Sparerkreisen über die künftige Stabilität der DM unverkennbar. Es muss daher das wirtschafts- und sozialpolitische Ziel aller Beteiligten sein, möglichst bald zu einer allgemeinen Beruhigung über die Preisentwicklung zu kommen.“

10.03. Aus ihren Räumen im Rathaus zieht die SSK-Zweigstelle Fischeln in den  
1966 Neubau Kölner Straße 557; Architekt Hansjürgen Metzelthin.

### Stadtsparkasse Krefeld – neue Geschäftsstellen:

- 20.01. Eröffnung der SSK-Zweigstelle Lindental
- 03.06. Eröffnung der SSK-Zweigstelle Königshof

Einzugsbereiche der neuen Geschäftsstellen sind besonders durch rege Bautätigkeit und überdurchschnittliches Anwachsen der Bevölkerung gekennzeichnet.

#### Geschäftsentwicklung:

Bilanzsumme 438,4 Mio. (390,4)

Gesamteinlagen 393,6 Mio. (348,7)

Buchungsposten 11 Mio. (10,4)

Unruhe über steigende Preise und Diskussion über die Entwicklung der öffentlichen Finanzen beeinträchtigte Wachstum der Spareinlagen.

#### Personal:

434 (404) insgesamt, 12 Beamte, 319 Angestellte, 62 Lehrlinge

### Kreissparkasse Kempen-Krefeld:

Bauarbeiten am **Erweiterungsbau der KSK-Hauptstelle (Atriumgebäude)** Neue Linner Straße/Luisenstraße mit Tiefgarage in vollem Gange. Baubeginn für Neubau der Geschäftsstelle Kempen Nansenstraße als 25. KSK-Filiale.

#### Geschäftsentwicklung

Bilanzsumme 515,5 Mio. (466,1)

Gesamteinlagen 454,1 Mio

Buchungsposten 13 Mio. (12,2)

Kundenkonten 219.700 (209.200)

#### Personal

510 (491) insgesamt, 19 Beamte, 345 Angestellte, 100 Lehrlinge

### Stadtsparkasse Viersen:

Initiative zur Gründung einer gemeinsamen Buchungsstelle für die im Umkreis gelegenen kleineren und mittleren Sparkassen, um in **Kooperation** die problemlösenden **Vorteile des damals hochmodernen Lochkartenverfahrens** nutzen zu können. Eingehende Voruntersuchungen hatten ergeben, dass eine solche Anlage nur in Gemeinschaft wirtschaftlich eingesetzt werden könnte.

Die Nachbarsparkassen begrüßten die Pläne. Im Frühjahr 1968 nahm die Buchungsstelle im Untergeschoss der Hauptstelle ihren Betrieb auf.

#### Personalstand

107 Mitarbeiter, davon 54 männlich und 53 weiblich;

5 Beamte, 70 Angestellte, 8 Teilzeitkräfte, 23 Lehrlinge, 1 Arbeiter

**Geschäftsentwicklung**

Bilanzsumme 97,07 Mio. DM

Bilanzgewinn 440.570 DM

Abführung 110.000 DM (25%)

**Stadtsparkasse Dülken:**

01.02. Eröffnung Zweigstelle Dülken-Nord, Süchtelner Str. 98

Planungen für eine neue Hauptstelle

**Personalstand**

46, davon 22 männlich und 24 weiblich;

3 Beamte, 36 Angestellte, 7 Lehrkräfte

**Geschäftsentwicklung**

Bilanzsumme 38,23 Mio. DM

Bilanzgewinn 141.639 DM

Abführung 14.163 DM (10%)

**Stadtsparkasse Süchteln**

06.07. In Süchteln-Sittard öffnet die Geschäftsstelle an der Rahserstraße 91

Mit der Einführung der bargeldlosen Lohn- und Gehaltszahlungen entwickelten sich die Buchungsposten im Giroverkehr sprunghaft: 1966 387.202, 1967 423.579, 1968 500.113.

**Personalstand**

45, davon 23 männlich und 22 weiblich;

2 Beamte, 32 Angestellte, 11 Lehrlinge

**Geschäftsentwicklung**

Bilanzsumme 35,2 Mio. DM

Bilanzgewinn 140.240 DM

Abführung 14.000 DM (10%)

**Stadtsparkasse Lobberich:**

Von 2.080 Girokonten waren 1.274 Lohn- und Gehaltskonten. Zur beschleunigten Abwicklung des Spargiroverkehrs wurde 1966 der **Eil- und Blitzgiroverkehr** eingeführt.

- Ausbau wegen Geschäftsausweitung: Bisher für Wohnzwecke vermietete Räume in der ersten Etage für die Sparkasse umgebaut. Hier untergebracht: das Zimmer des Vorstandsvorsitzenden, Büro des Kreditabteilungsleiters u.a. Büros einer erweiterten Kreditabteilung.
- 20.01. Eröffnung der SSK-Zweigstelle Lindental
- 03.06.  
1967 Eröffnung der SSK-Zweigstelle Königshof
- 01.07. Fritz Bähren wird Vorstandsvorsitzender der SSK bis zur Fusion am 30.06.1977.
- 21.08. Neue KSK-Zweigstelle in Kempen-Neue Stadt
- 20.11. Nach anderthalbjährigem Umbau wird die SSK-Zweigstelle Oppum wiedereröffnet.

#### 1969

Die SSK bilanzierte 641 Mio. DM und wies einen Bilanzgewinn von 2,1 Mio. DM aus. 501 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten daran Anteil, wobei es mit 53% einen leichten Überschuss an weiblichen Dienstkräften gab. Besonders auffällig war der Wandel der Spargewohnheiten. Immer mehr Privatsparer gingen für höhere Zinserträge längerfristige Bindungen ein. Daraus folgte die Schlussfolgerung, dass es erste Ansätze für die planmäßige Vermögensbildung einer breiteren Bevölkerungsschicht gab.

- 13.02. SSK – Eröffnung der GS Forstwald.
- 09.10. SSK – Eröffnung der GS Kastanienstraße in Uerdingen.
- Die KSK bilanzierte 659 Mio. DM und wies einen Bilanzgewinn von 2,4 Mio. DM aus 556 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten daran Anteil, etwas mehr Männer als Frauen.
- 01.10. Der Neubau der KSK, das "Atriumhaus", auf dem Platz der alten Knabenberufsschule am Luisenplatz ist bezugsfertig. Bauzeit: rund drei Jahre. Architekt: Bruno Kirchberg (Krefeld).

#### 1970

- 05.01. Neue KSK-Zweigstelle in Vinkrath
- 20.4. Neue KSK-Zweigstelle in Breyell-Speckerfeld

- 16.6. Das "Sparkassengesetz für Nordrhein-Westfalen" verleiht den Sparkassen ein weiteres Stück Freiheit. Der bisherige Sparkassenrat wird durch den Verwaltungsrat ersetzt. Bei Sparkassen mit mehr als 250 Beschäftigten, wozu die SSK und die KSK gleichermaßen zählen, besteht der Verwaltungsrat künftig aus dem Vorsitzenden, neun weiteren sachkundigen Mitgliedern und fünf Dienstkräften der Sparkasse.
- 3.8. Neue KSK-Zweigstelle in Mülhausen
- 25.8. Neue KSK-Zweigstelle in Willich-Markt

### 1971

**SSK:** Ab Januar 1971 wurden auch die Personalgehaltsabrechnungen über elektronische Datenverarbeitung erstellt und damit sämtliche Buchungsvorgänge über EDV abgewickelt.

**KSK:** Die Zweigstelle Oedt bezog die Geschäftsräume im Neubau Niedertor 5. Einsatz eines neuen Datenerfassungssystems, bei dem alle zu verarbeitenden Umsätze auf Magnetband aufgezeichnet und ohne weitere Datenzwischenträger der EDV-Anlage zur Verbuchung bereitgestellt wurden.

### 1973

#### Die KSK ...

- ... unterhielt 29 Zweigstellen, darunter in der 1970 entstandenen Stadt Meerbusch drei Filialen in Lank-Latum, Osterath und OsterathBovert.
- ... beschäftigte 583 Mitarbeiter (31.12.1973), außerdem 76 Auszubildende, darunter 31 männliche und 27 weibliche Bankkaufleute sowie 18 Bürogehilfinnen.
- ... steigerte die Bilanzsumme um 8,4% auf 894 Mio. DM.
- ... wies einen Spareinlagenbestand von 673 Mio. DM auf, woran Einlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist mit 44,7% den größten Strukturanteil hatten.
- ... betrug die Sicherheitsrücklage 41 Mio. DM = 4,99% der anrechnungsfähigen Verbindlichkeiten.
- ... bezog am 03.12.1973 den Neubau der Zweigstelle Bracht.
- ... führte Multimomentaufnahmen bei einzelnen Zweigstellen durch, um Aufschlüsse für künftige betriebswirtschaftliche Entscheidungen zu haben.

#### Die SSK ...

- ... beschäftigte 573 Mitarbeiter, darunter 65 Auszubildende. Der Anteil der weiblichen Betriebsangehörigen betrug 54,6%.
- ... übersprang mit ihrer Bilanzsumme 1,04 Mrd. DM erstmals die Milliardengrenze.
- ... schrieb im Geschäftsbericht zur „Vermögenslage“: „Es ist anzunehmen, dass Verwaltungsrat und Rat der Stadt Krefeld für das Geschäftsjahr 1973 die gleiche Regelung treffen wie für 1972 und bestimmen, dass 10% des ausgewiesenen Gewinns an die Stadt Krefeld für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet und 90% der Sicherheitsrücklage zugeführt werden.“ Die Sicherheitsrücklage betrug 32,6 Mio. DM.
- ... eröffnete am 05.12.1973 das neue Geschäftsstellengebäude Hansastraße/Petersstraße. Durch die Unterbringung des Buchungszentrums in diesem Neubau wurde im Gebäude Friedrichstraße dringend benötigter Raum gewonnen.
- ... beteiligte sich als Sponsor intensiv an den Feierlichkeiten zur „Krefeldiade“, dem Stadtjubiläum zum 600-jährigen Bestehen von Krefeld.

## 1974

Die KSK meldet ein Jahr nach der SSK als herausragendes Ereignis der Organisationsarbeit die Inbetriebnahme einer neuen elektronischen Datenverarbeitung des Systems IBM 370/135. Stolz schreibt der Geschäftsbericht: "Hierbei werden die über spezielle Schaltermaschinen, sogenannte Terminals, erfassten Spar-Geschäftsvorfälle über Leitungen zum zentralen Datenverarbeitungssystem übertragen und sofort verbucht."

Drei Jahre vor der Fusion haben beide Krefelder Sparkassen bei der Bilanzsumme die Milliarden-Schallmauer durchbrochen. Die SSK bilanziert 1,133 Mrd. DM und die KSK 1,002 Mrd. DM.

## 1975

Die beiden in Krefeld ansässigen Sparkassen notieren für das Geschäftsjahr 1975 angesichts der rezessiven Wirtschaftsentwicklung mit einem neuen Tiefpunkt eine "bemerkenswerte Sparkapitalbildung". Der Geschäftsbericht der KSK beschreibt fast liebevoll die "ausgeprägte Vorliebe" der Kunden für das Sparbuchsparen: "Man will nicht kurzfristig sparen, aber sein Geld doch so anlegen, dass bei Bedarf jederzeit ein Rückgriff möglich ist, ohne Kursabschläge, ohne Nebenkosten und ohne umständliche Formalitäten. Das Sparkonto entspricht weitgehend diesem Bedürfnis, unabhängig davon, ob es sich um größere oder kleinere Anlagebeträge handelt." Zwei Jahre vor der Fusion marschieren beide Krefelder Sparkassen bei der

Entwicklung der Bilanzsumme fast im Gleichschritt. Die SSK bilanziert 1,268 Mrd. DM und die KSK 1,121 Mrd. DM.

## 1976

31.12. Die SSK beschließt das Jahr mit folgenden Daten:  
1.419 Mio. DM Bilanzsumme, 557 Mitarbeiter.  
Der SSK-Vorstand umfaßt drei Mitglieder: Vorsitzender Fritz Bähren, Rolf Hoffmann und Wenzel Nass sowie als stellvertretendes Mitglied Werner Emmers.

Die KSK-Daten:

1.260 Mio. DM Bilanzsumme, 573 Mitarbeiter  
Der KSK-Vorstand umfaßt drei Mitglieder: Vorsitzender Peter Van Vlodrop, Willy Dörkes und Wilhelm Bruns. Ein Jahr vor der Fusion fasste die Kreissparkasse die Geschäftsstellen in Kempen zu einer Filialdirektion zusammen. Ganz schön fortschrittlich die damalige Erkenntnis: "Diese neue Organisationsform ermöglicht es, mit erweiterten Kompetenzbereichen einen verbesserten Kundenservice zu bieten."

## Fusion - Die Sparkasse Krefeld

## 1977

Zum 01. Juli schließen sich die Kreissparkasse Kempen-Krefeld und die Stadtparkasse Krefeld zur Sparkasse Krefeld zusammen. Der neue Vorstand umfasst vier Mitglieder: Vorsitzender Peter Van Vlodrop, Wenzel Nass, Willy Dörkes und Rolf Hoffmann. Am Ende des ersten Geschäftsjahres bilanziert die Sparkasse Krefeld 2,760 Mrd. DM und hat 1162 Mitarbeiter. Mit Wirkung vom 01. November werden die drei ehemaligen KSK-Geschäftsstellen in Osterath, Osterath-Bovert und Lank, jetzt zur Stadt Meerbusch gehörig, auf die Kreissparkasse Grevenbroich übertragen.

## 1978

Das Jahr 1 nach der großen Fusion stand noch ganz im Zeichen des Zusammenwachsens der beiden Schwestern SSK und KSK. In den beiden Rechenzentren am Ostwall (KSK) und an der Hansastrasse (SSK) wurden die systemtechnischen Voraussetzungen „für eine Entzerrung des für Anfang 1979 geplanten Integrationstermins geschaffen“. Die Sparkasse Krefeld stellt sich Kunden und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung erstmals in einer großen öffentlichen Veranstaltung vor – dem "Sparkassenforum '78".

02.10. Der Neubau der Geschäftsstelle Vorst wird am 02. Oktober in Betrieb genommen.

- 28.11. Am 28. November spricht Dr. Johannes Völling, der Vorstandsvorsitzende der Westdeutschen Landesbank, über "Konjunkturperspektiven 1979 und 1980".

## 1979

Zwei Jahre nach der Fusion hatte unsere Sparkasse noch hinreichend mit der **Vereinheitlichung von Arbeitsabläufen** und der **Vereinigung des EDV Rechnungswesens** zu tun. Die Zentralisierung von Stabs- und Serviceabteilungen brachte erhebliche Rationalisierungserfolge. Durch eine **Fülle von Neubau-, Erweiterungs- und Umbauprojekten** machte die Sparkasse stadt- und kreisweit auf sich aufmerksam. Neu entstanden die Geschäftsstellen Elmpt, Vluyners Platz und Stadtgarten. Erweitert wurden Hinsbeck, Brüggen, Hansastraße und Sprödental. In Planung: Kempen, Niederkrüchten, Fischeln und Oppum. „Die Umsatzentwicklung in der Industrie verlief allgemein positiv“, meldet der Geschäftsbericht für Stadt und Kreis. „Während Chemie- und Stahlindustrie sowie die Elektroindustrie hohe Zuwachsraten verbuchten, gab es bei der Textilindustrie wie auch bei der Nahrungs- und Genussmittelindustrie rückläufige Entwicklungen.“

Das **Bruttosozialprodukt** stieg 1979 um 4,3%. Die **Arbeitslosenquote** lag im Bezirk Krefeld bei 4,7%. Bundesweit waren 876.100 Arbeitslose gemeldet. Die Bilanzsumme überschreitet die Drei-Milliarden-Grenze: 3,220 Mrd DM. Für den verstorbenen Direktor Hoffmann rückt das stellvertretende Vorstandsmitglied Wilhelm Bruns in den Vorstand. Fertig werden Neu-, Um- und Erweiterungsbauten in Elmpt, Hinsbeck, Brüggen und Krefeld-Sprödental.

## 1980

**Sparen:** Verändertes Anlageverhalten der Kunden, die ein ausgeprägtes Zinsbewusstsein an den Tag legten und den Sparkassenbriefen und fremden Wertpapieren den Vorzug vor dem traditionellen Kontensparen gaben. So verringerte sich der Spareinlagenbestand in allen Kündigungsarten erheblich.

**Sparkassenforum:** Der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Paul Schnitker, sprach vor 450 geladenen Gästen über „Weniger Staat in der Wirtschaft“.

**Bauen:** Im Mai 1980 wurde nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus Hans/Petersstraße in Krefeld der gesamte Zahlungsverkehrsbereich dort zentralisiert. Die Neubauten der Krefelder Geschäftsstellen Vluyners Platz und Stadtgarten werden im Frühjahr ihrer Bestimmung übergeben.

1981

### Sparkasse Krefeld

Die Hauptgeschäftsstelle Friedrichstraße wird umgestaltet und erhält im April den **ersten Geldautomaten aller Kreditinstitute im Geschäftsgebiet**. Weitere Automaten folgen zunächst in Uerdingen und an der HansasträÙe. Die Geschäftsstellen Willich-Markt und RAFEImpt werden nach Verlegung ihrer Bestimmung übergeben.

**Sparkassenforum:** Prof. Dr. Reimut Jochimsen, Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr NW referiert zum Thema „Wirtschaftspolitik in Nordrhein-Westfalen – auch unter veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen“.

#### Geschäftsentwicklung:

Bilanzsumme: 3,475 Mio. DM (+4,2% gegenüber Vorjahr)  
Einlagenwachstum hielt nicht Schritt mit der laufenden Ersparnisbildung. Angezogen von hohem Zinsniveau flossen Mittel vor allem in bilanzneutrale Anlagen. Traditionelles Kontensparen verlor weiter an Bedeutung.

#### Personal

1.178 Mitarbeiter, davon 143 Auszubildende und 115 Teilzeitkräfte

### Stadtsparkasse Viersen

#### Geschäftsentwicklung

Bilanzsumme: 599,6 Mio. DM (1980)  
Kundeneinlagen: 544,5 Mio. DM  
Kreditvolumen: 456,0 Mio. DM

Kredit: Ein Einbruch bei den Kleinkrediten war 1981 während der Ölkrise zu verzeichnen. Die Verschuldungsbereitschaft privater Kreditnehmer nahm deutlich ab. Die Tendenz setzte sich zunächst fort. Anstelle des Kleinkredits trat der im Herbst 1968 eingeführte Dispositionskredit.

#### Modernisierung

Aufbau eines EDV-gestützten Kundeninformationssystems, wodurch Zusammenfassung aller Konten und Bestände möglich wurde. Ab 1981 konnte der Berater für Beratungszwecke das **Gesamtengagement online** abfragen.

**Personal: 251 Mitarbeiter**

3 Beamte, 184 Angestellte, 40 Teilzeitkräfte, 24 Lehrlinge

**Stadtsparkasse Nettetal**

Die ersten Jahre nach der **Fusion** waren eine Phase des Übergangs und der **Modernisierung**. Daneben kam der **technische Fortschritt**, wo immer möglich im Interesse des Kunden, zum Einsatz. So wurden in den 70er Jahren nach und nach alle Geschäftssparten auf Dialogverkehr mit dem Sparkassenrechenzentrum umgestellt. Auch das **Kundeninformations-System (KIS)**, eine Kundendatenbank, wurde eingeführt. Der **Geschäftsstelle in Kaldenkirchen** galt Anfang der 80er Jahre das Hauptaugenmerk. So begann man im Sommer 1979 mit dem Neubau der Geschäftsstelle an der Kehrstraße. Nach einer Bauzeit von fast 15 Monaten konnte der Sparkassenbetrieb am 27.10.1980 in den neuen Räumen aufgenommen werden.

Die **marktorientierte Schalterhallenkonzeption**, bei der u. a. individuelle Beratungszonen die früher vorhandenen starren Theken ablöste, brachte auch für die Kunden einen Umgewöhnungsprozess mit sich. Im Jahre 1981 errichtete man im eigenen Haus eine **Datenstation**, die bis dahin bei der Stadtsparkasse Viersen unterhalten wurde. Damit hatte die "Lochkarte" ihre Schuldigkeit getan.

Auch bei der **Hauptstelle in Lobberich** begann man mit Um- und Erweiterungsbauarbeiten. Die räumlichen Verhältnisse waren mittlerweile unzulänglich geworden. Zur teilweisen Behebung dieser Situation wurden die restlichen noch bestehenden Mietverhältnisse gekündigt. Die so frei gewordenen Räume wurden ab 1982 als Büros genutzt. Doch die vorhandene Größe der Kassenhalle genügte in keiner Weise den Ansprüchen eines modernen Kreditinstitutes.

**1982**

Mai Der Trend zur Selbstbedienung der Kunden beginnt: Neben den Geldautomaten gibt es in den beiden Hauptgeschäftsstellen die ersten Monitore, an denen Umsätze und Kontostände abgelesen werden können. Der Neubau der Geschäftsstelle Niederkrüchten öffnet im Mai.

**1983**

01.07. Zum 01. Juli wird die Geschäftsstelle Vorst auf die Sparkasse Tönisvorst übertragen. Das SB-Angebot mit Geldautomaten und Bildschirmen wird in den folgenden Jahren ausgebaut.

**1984**

01.06. Die Bilanzsumme überspringt erstmals die vier Milliarden und beträgt Ende des Jahres 4,053 Mrd. DM. Für den ausscheidenden Direktor Wilhelm Bruns rückt Ulrich Topoll am 01. Juni in den Vorstand. Im April wird der Neubau der Geschäftsstelle Fischeln eröffnet. Im Juli wird das restaurierte ehemalige Horten-Haus an der Kuhstraße in Kempen von der Sparkasse in Betrieb genommen.

## **1985**

Die Baumaßnahmen in St. Hubert und Grefrath stehen im Schatten des im Herbst beschlossenen Neubaus der Hauptgeschäftsstelle Ostwall.

## **1986**

1986 wird die "Krefelder Kulturstiftung" ins Leben gerufen. Stiftungsvermögen: 3 Mio. DM. 9. Sparkassenforum am 14.11.1986: Dr. Heinz Riesenhuber, BMFT, über „Forschung und Technologie im politischen Spannungsfeld“. 16 GAA-Standorte in Stadt und Kreis. Installation von KAD's in allen Geschäftsstellen. Rationellere Zahlungsvorgänge durch S-Datenservice über Btx-Leitung zwischen Home-PC und Rechenzentrum Sparkasse. Kunden nutzen Vorteile der SB-Einrichtungen: schnelle Abwicklung zu günstigen Konditionen, keine Wartezeiten, Service an sieben Tagen rund um die Uhr, BtxAutomatisierung. „Wir werden deshalb die elbstbedienungsautomation in Zukunft unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Wünsche unserer Kundschaft als Ergänzung der persönlichen Betreuung weiter ausbauen.“

Im Herbst 1986 beginnen die Abbrucharbeiten für den Neubau Ostwall. Umbau der Geschäftsstellen in Bockum und Kempen-Engerstraße. Beginn der Planungsarbeiten für den Neubau Uerdingen.

## **1987**

26.03. Grundsteinlegung für den Neubau Ostwall

30.06. Aus dem Vorstand scheidet am 30. Juni Direktor Willy Dörkes aus; sein Nachfolger wird Günter Hellbeck.

30.10. Richtfest Neubau Ostwall

16.12. Seit 16. Dezember gibt es die Sparkassen-Stiftung "Natur und Kultur" Kreis Viersen.

1988

### Die Sparkasse Krefeld ...

... beschäftigte 1.351 Mitarbeiter und bildete 170 junge Leute aus. Am 1.8.1988 nahmen 53 Bankkaufleute und 11 Bürogehilfinnen ihre Ausbildung auf.

... unterhielt 53 Geschäftsstellen.

... steigerte ihre Bilanzsumme um 3,8 % auf 4,87 Mrd. DM.

... steigerte den Bestand der bilanzwirksamen Kundengelder um 3,5 % auf 4,1 Mrd. DM. Das klassische Sparkassenbuch mit gesetzlicher

Kündigungsfrist stand im Fokus der Sparer, wohl nicht zuletzt im Hinblick auf die Einführung einer Quellensteuer. Bei den

Sondersparformen war das Zuwachssparen besonders gefragt. ... bedauerte die Einengung der Zinsspanne auf leicht über 3 %, der niedrigste Wert seit 1981.

... wies Rücklagen in Höhe von 219,3 Mio. DM aus, gleich 5,03 % der anrechenbaren Einlagen.

... lud am 04.11.1988 zum 11. Sparkassenforum ins Parkhotel

„Krefelder Hof“ ein. Rund 800 geladene Gäste hörten die

Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Dr. Irmgard Adam-Schwaetzer zum Thema „Chancen des europäischen Binnenmarktes 1992 für den mittelständischen Unternehmer“.

... förderte durch die 1987 ins Leben gerufene Stiftung „Natur und Kultur“ Kreis Viersen den Erwerb einer Schafherde, die als lebende „Rasenmäher“ zur Pflege von Grün- und Heideflächen im Elmpter Wald eingesetzt wurden.

... plante zum Jahresende 1988 die feierliche Eröffnung des Neubaus 10.04. der Hauptgeschäftsstelle am Ostwall. Am 10.04.1989 wurde der Bau 14.04. in Betrieb genommen und 14.04.1989 eingeweiht.

... errichtete in Uerdingen den Neubau an der von-Brempt-Straße, der 23.01. am 23.01.1989 in Betrieb genommen wurde.

15.12. ... begann am 15.12.1988 mit dem Neubau der Geschäftsstelle in Schaag.

1989

Das Jahr bringt den Durchbruch in der ungelösten Frage der Sparkassenneugliederung in Nettetal und Willich. Besonders interessant die Konstruktion in Nettetal, wo es einen Zweckverband im 23.01. Zweckverband gibt. Am 23. Januar nimmt der Neubau der Uerdinger Sparkasse an der von-Brempt-Straße ihren Betrieb auf.

10.02. Am 10. Februar wird das zweitägige Innovationsforum im Seidenweberhaus, Krefeld, mit einer Podiumsdiskussion eröffnet, an der Dr. Ludolf von Wartenberg, Parlamentarischer Staatssekretär im

Bundesministerium für Wirtschaft, sowie Günther Einert, NRW-Minister für Bundesangelegenheiten, teilnehmen.

14.04. Am 14. April wird der Neubau der Hauptgeschäftsstelle Ostwall feierlich eröffnet. Bauplanung: Hentrich, Petschnigg&Partner HPP, Düsseldorf, sowie Dieter Berten, Krefeld. Der Vorstandsvorsitzende spricht davon, dass die Fusion von 1977 nun auch baulich vollzogen ist. Festredner: Augustinus Graf Henckel von Donnersmarck, Direktor des Katholischen Büros NRW, Düsseldorf.

Mai Im Mai wird der neue Oberkreisdirektor Dr. Hans-Christian Vollert zum Verbandsvorsteher des Sparkassenzweckverbandes gewählt. Nach Pfingsten beginnen die Abbrucharbeiten am Ostwall als Vorbereitung auf den zweiten Abschnitt des Neubaus.

01.06. Am 1. Juni werden junge Unternehmer zum Juniorenforum in die neue Kundenhalle eingeladen. Redner: Dr. Klaus-Dieter Leister, Generalbevollmächtigter der WestLB.

26.08. Gemeinsam mit der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) laden wir am 26. August zu einem Aktienseminar.

01.09. Am 1. September beschließt die Kreisstiftung das Projekt „Landschaftspflege mit Schafen“, das zum Dauerbrenner wird.

20.09. Die Moorschnuckenherde nimmt am 20. September im Grenzwald ihre „Arbeit“ auf. Sparkassenforum '89 am 19. September mit Prof. Dr. Rita Süßmuth, Präsidentin des Deutschen Bundestages. Thema „Freiheit auf dem Prüfstand“.

27.09. Am 27. September nimmt die Stadt den Brunnen für den Friedrichsplatz als Geschenk der Sparkasse in Empfang. Gemeinsam mit der Classic Effecten GmbH (Rüdiger K. Weng, Krefeld) veranstalten wir am 30. September im Seidenweberhaus eine öffentliche Auktion von Historischen Wertpapieren. Ankauf der geldgeschichtlichen Sammlung, die erstmals im Jubiläumsjahr präsentiert wird.

31.12. Geschäftsstelle Dilkrath schließt zum 31. Dezember. Die nächste Schallmauer fällt: Die Sparkasse bilanziert zum Jahresende 5,295 Mrd. DM.

## 1990

150 Jahre Sparkasse in Krefeld. Das Jubiläumsjahr wird zu einem Höhepunkt in der Geschichte unseres Hauses. Neben dem Festakt am 9. März mit den Wirtschaftsministern von Bund (Dr. Helmut Haussmann) und Land (Prof. Reimut Jochimsen) und einem (Sparkassen-) Präsidenten (Dr. Helmut Geiger) im Seidenweberhaus gibt es weitere bemerkenswerte Ereignisse: eine deutsch-

französische Partnerschaft mit der Sparkasse Dünkirchen, eine Kooperation mit der niederländischen Sparkassenvereinigung Utrecht und die Zusammenarbeit mit der Partnersparkasse Beeskow in der früheren DDR. Außerdem: eine dreifache Jubiläumsgala des "Circus Roncalli", ein Radrennen und noch vieles mehr ...

12.02. Am 12. Februar öffnet der Neubau der Geschäftsstelle Schaag. Die Kreisstiftung präsentiert im März ein Jugendstilzimmer, das dem Kramer-Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wird.

08.03. Am 8. März unterzeichnen die Sparkasse und die Caisse d'Epargne de Flandre-Maritime Dünkirchen eine Sondervereinbarung zur Zusammenarbeit.

01.04. Mit der Fusion mit Willich zum 1. April rückt Rainer Fuchs als stellvertretendes Mitglied in den Gesamtvorstand auf

01.04. Fusion mit Willich

11.05. Am 11. Mai findet erstmals das Radrennen „Rund um die Sparkasse“ statt. Ausrichter: Staubwolke Krefeld. Sportliche Leiter: Klemens („Mücke“) Großimlinghaus und Hennes Junkermann. Im Mai macht sich eine Delegation nach Beeskow auf, um der dortigen Kreissparkasse Hilfestellung zu leisten. Sparkassenforum '90 Mitte Oktober mit John C. Kornblum, dem stellv. NATO-Botschafter der USA in Brüssel. Thema: „Ist die NATO noch zu retten?“

01.06. Fusion mit Nettetal

31.12. Bilanzsumme im Jubiläumsjahr: 5,636 Mrd. DM

## 1991

25.04. Dritte Sparkassenstiftung, die "Willicher Kulturstiftung".

01.06. Am 1. Juni wird als Abschluss des Neubaus am Ostwall die Sparkassenpassage mit einem Bürgerfest ihrer Bestimmung übergeben. Der Kulturstiftung gelang es im Zusammenwirken mit dem japanischen Klavierhersteller Kawai, den deutschen Pianisten Gerhard Oppitz für vier Brahms-Konzertabende im letzten Quartal 1991 zu verpflichten. Auch in Tönisvorst gibt es ein glückliches Ende der Sparkassenneugliederung.

05.12. Am 5. Dezember wird die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Aufnahme der Stadtparkasse Tönisvorst (Bilanzsumme 1990: 414 Mio. DM, 92 Mitarbeiter) durch die Sparkasse Krefeld unterzeichnet. Termin der Zusammenführung: 1. Juli 1992.

11.12. Zu Gast beim Sparkassenforum '91 am 11. Dezember: FAZ-Herausgeber

Joachim Fest. Thema: Deutschland nach dem Jahr 1 – vor neuen Herausforderungen“.

31.12. Am 31. Dezember scheidet Heinz Schwabe als stellvertretendes Mitglied aus dem Gesamtvorstand aus.

## 1992

29.02. Am 29. Februar schließen nach nur neun Monaten die Geschäfte in der Sparkassenpassage. Die Kundennachfrage war ausgeblieben.

05.05. Eine Projekt der Kulturstiftung: Am 5. Mai wird auf dem Voltaplatz das „Doppelohr“ aufgestellt, eine Edelstahlskulptur von Richard Deacon.

30.06. Am 30. Juni scheidet der Vorstandsvorsitzende Peter Van Vlodrop aus dem Vorstand aus. Seine Nachfolge übernimmt Wenzel Nass (54). Stellvertretender Vorstandsvorsitzender wird Ulrich Topoll (48). Weiter gehören dem Vorstand an: Günter Hellbeck (48) und im Zuge der Fusion mit Tönisvorst Felix Pieroth (54). Stellvertretende Vorstandsmitglieder sind Werner Emmers (56) und Rainer Fuchs (49) sowie als Schwabe Nachfolger Heinz-Dieter Heidberg (49), bisher Vorstand der Hollandse Koopmansbank, Amsterdam.

01.07. Im Zusammenhang mit der Fusion Tönisvorst zum 1. Juli wird die Tönisvorster Sparkassenstiftung errichtet und zunächst mit einem Stiftungsvermögen von 5 Mio. DM bis schließlich zum Höchstbetrag von 8,5 Mio. DM ausgestattet. Seit September gibt es in der Geschäftsstelle Ostwall einen Münzzählautomaten.

25.10. Im Vorhof von Schloss Neersen wird am 25. Oktober die Bronzeskulptur „Gaukler und Muse“ aufgestellt, gestiftet von der Willicher Kulturstiftung.

20.11. Sparkassenforum '92 am 20. November mit Bundes-Umweltminister Dr. Klaus Töpfer. Thema: „Ökologie und Ökonomie – gemeinsame Perspektiven?“

31.12. Bilanzsumme 1992: 6,629 Mrd. DM

## 1993

ZAS – die Einführung der Zinsabschlagsteuer zum Jahreswechsel und die damit verbundenen Freistellungsaufträge selbst für Kleinstsparer hat die Mitarbeiter in den letzten Monaten in Trab gehalten. Über 70.000 Überstunden werden geleistet. Der Gesamtaufwand summiert sich auf 2,5 Mio. DM. Seit März

ist die Sparkasse komplett ans SRZ Rheinland angeschlossen. Als letzter Schritt wurde der Giroverkehr vollzogen.

03.06. Rheinischer Sparkassentag am 3. Juni in Krefeld mit Staatssekretär Dr. Horst Köhler (Bundesfinanzministerium) und Prof. Dr. Wolfgang Kartte (ehem. Präsident des Bundeskartellamtes).

09.07. Am 9. Juli wird die Geschäftsstelle Moritzplatz nach umfassendem Umbau eingeweiht. Gemeinschaftlich haben unsere Kulturstiftung und die NRW-Stiftung Kunst und Kultur die Großskulptur „T-Corner-Prop“ von Richard Serra/USA und eine umfangreiche Sammlung indonesischer Textilien erworben und als Dauerleihgaben in Krefelder Museen zu sehen sein.

16.11. Präsentation am 16. November.

Dezember Forum ´93 Mitte Dezember mit Aachens Bischof Dr. Klaus Hemmerle. Thema „Werktagspredigt“.

## **1994**

Januar Im Januar startet Info-Pool – eine neue elektronische Informations-Plattform.

25.03. Am 25. März wird die Sparkasse Anrath nach Umbau eingeweiht.

05.04. Ab 5. April neue Telefonnummer der Sparkasse: 68-0.

20.06. Am 20. Juni eröffnet der Neubau der Sparkasse in Willich-Bahnstraße.

Oktober Forum ´94 Ende Oktober mit BMW-Vorstand Dr. Horst Teltschik über die Zukunft des Automobils.

21.11. PS-Monatsauslosung am 21. November in Kempen mit Jörg Knör und Irene Sheer.

## **1995**

12.05. Am 12. Mai fahren Radrennfahrer wieder „Rund um die Sparkasse“.

04.09. Am 04. September wird der Umbau der GS Gartenstadt eingeweiht.

01.10. Am 01. Oktober beginnt in der Filialdirektion Uerdingen die Umsetzung des neuen Vertriebskonzeptes mit den Zielen: 1. Bedürfnisgerechte Beratung und Betreuung. 2. Mehr Diskretion. 3. Schnelle Entscheidungen. Bis zum ersten Quartal 1996 soll das Konzept in allen Regionaldirektionen umgesetzt sein.

20.10. Am 20. Oktober mal wieder PS-Monatsauslosung, diesmal in Willich mit Jörg Knör und Irvin Doomes.

Dezember Dezember: Sparkassenforum '95 mit NRW-Finanzminister Heinz Schleußer zum Thema Steuern und Gerechtigkeit.

## 1996

01.01. Seit 01. Januar gibt es ein neues Preismodell für Girokonten mit der Unterscheidung S Giro, S Giro Classic und S Giro Gold. Das neue Vertriebskonzept wird schrittweise umgesetzt. Für die Kunden am spürbarsten ist die Dreiteilung Beratung, Service und Kasse.

15.04. Die Kulturstiftung präsentiert am 15. April als Förderprojekt die Autobiographie des Krefelder Künstlers Herbert Zangs – „Sehen in Weiß“.

23.05. Die Kreisstiftung stellt am 23. Mai den von ihr geförderten Naturlehrpfad in Kempen vor. Im Oktober spricht die First Lady Christiane Herzog beim Sparkassenforum '96 über Mukoviszidose.

Dezember Im Dezember wird die Geschäftsstelle Mülhausen zunächst wegen bautechnischer Mängel geschlossen, danach aber auch nicht wieder geöffnet.

31.12. Zum Jahreswechsel wird die Geldkarte eingeführt. Über den Chip auf der S- bzw. EC-Karte kann der Kunde vor allem Kleinbeträge bezahlen und die Karte wie eine elektronische Geldbörse benutzen.

## 1997

27.01. Am 27. Januar präsentiert sich die Geschäftsstelle Forstwald nach dem Umbau größer und moderner. Die Kreisstiftung sichert im März den Erhalt der Kastanienallee in Waldniel als Naturdenkmal.

28.04. Die Verbandsversammlung beschließt am 28. April die endgültige Fusion mit der Sparkasse Nettetal zum 01. Juli 1997.

Juni Nach einem Jahr Umbauzeit öffnet die GS Bockum Mitte Juni.

21.07. PS-Monatsauslosung am 21. Juli in Nettetal mit Uwe Hübner als Moderator.

September Bundesbankpräsident Prof. Dr. Hans Tietmeyer spricht im September beim Sparkassenforum '97 über „Von der D-Mark zum Euro“.

13.11. Am 13. November wird erstmals der Innovations- und Gründerpreis der Sparkasse verliehen als gemeinsame Initiative mit der WZ und dem TZN Kempen.

November Im November findet die konstituierende Sitzung der Nettetaler Sparkassenstiftung statt.

31.12. Bilanzsumme 1997: 9,520 Mrd. DM

## **1998**

Beginn der vorbereitenden Arbeiten für die Euro-Umstellung zum 1.1.2002.

16.03. Eröffnung der umgebauten GS Waldniel am 16. März.

20.03. GS Waldniel-Brunnenstraße schließt am 20. März.

22.04. Kulturstiftung ermöglicht das deutsch-niederländische Historiker symposium 22.–24. April zum Auftakt der Oranier-Ausstellung im Frühjahr 1999.

15.07. Seit 15. Juli ist das „Krefelder Directbanking“ online. Einweihung nach Umbau der Geschäftsstelle Lindental am 17. Juli. Ein Projekt beginnt im Herbst mit den Arbeiten zur Jahr-2000-Umstellung in der Sparkasse. Ab 01. Oktober gelten nur noch Überweisungsvordrucke mit der Wahlmöglichkeit zwischen Euro und DM.

21.10. Sparkassenforum '98 am 21. Oktober: Dieter Philipp, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, über „Mittelstand vor neuen Herausforderungen“.

18.12. GS Hüls-Süd schließt am 18. Dezember.

30.12. Am 30. Dezember werden die Euro-Umrechnungskurse auf der Basis des letzten ECU-Börsenkurses festgelegt. Es gilt: 1 Euro = 1,95583 DM

31.12. Bilanzsumme 1998: 10,332 Mrd. DM

## **1999**

01.01. Ab 1. Januar beginnt die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion mit einer dreijährigen Übergangszeit des Euro im bargeldlosen Zahlungsverkehr.

- 24.03. Umbau der GS Oppum am 24. März fertig.
- 18.04. Die Kulturstiftung ermöglicht die Oranier-Ausstellung „Onder den Oranje Boom“ vom 18.04. bis 18.07., Kaiser Wilhelm Museum Krefeld.
- 19.04. Seit 19. April bietet die Sparkasse als Vermögensanlage den „Oranje Boom Invest SB“ an, einen Publikumsfonds mit einem Volumen von 30 Mio. DM, der von der Salomon Brothers Kapitalanlagegesellschaft mbH (SB) verwaltet wird.
- 19.05. Nach dem altersbedingten Ausscheiden des Vorstandsvorsitzenden Wenzel Nass zum Jahresende hat der Vorstand ab 01.01.2000 folgendes Aussehen: Vorstandsvorsitzender Ulrich Topoll, sein Stellvertreter Günter Hellbeck, Heinz-Dieter Heidberg sowie als stellvertretende Mitglieder Rainer Fuchs und Lothar Birnbrich. Das entschieden die Gremien am 19. Mai.
- Juni Die Kreisstiftung ermöglicht das Pilotprojekt „Naturerlebnisgebiet Maas-Schwalm-Nette“, das im Juni vorgestellt wird.
- 02.11. Sparkassenforum ´99 am 2. November mit Ex-Manager Daniel Goeudevert über „Globale Märkte – Herausforderung an Kreativität“.
- 17.11. Verleihung des 3. Existenzgründerpreises am 17. November.
- 25.11. Einweihung des Neubaus der Regionaldirektion Kempen an der Orsaystraße am 25. November.
- 06.12. Eröffnung der GS Linn am 06. Dezember. Verabschiedung des Vorstandsvorsitzenden Wenzel Nass, 10. Dezember, Seidenweberhaus.
- 30.12. „Kleine“ Filialen in Lobberich und Kaldenkirchen schließen.
- 31.12. Bilanzsumme 1999: 10,448 Mrd. DM bzw. 5,342 Mrd. Euro  
**2000**

Die Jahr-2000-Umstellung in der Silvesternacht verläuft störungsfrei: All systems running. Insgesamt kostete die Umstellung 3,7 Mio. Euro an Personal- und Sachaufwand. Zum Jahreswechsel hat nicht nur ein neuer Vorstand die Arbeit aufgenommen. Auch das Rechnungswesen wurde auf Euro umgestellt.

- 04.02. Vorstandsmitglied Felix Pieroth wird in den Ruhestand verabschiedet.
- 22.02. Verwaltungsratsvorsitzender Dieter Pützhofen wird 22. Februar zum Vorsitzenden der RSGV-Verbandsversammlung gewählt.

28.02. Am 28. Februar öffnet der Neubau der GS Marktstraße.

13.03. Am 13. März öffnet der Neubau der GS Hüls.

16.06. GS Philadelphiastraße schließt am 16. Juni.

13.11. Wiedereröffnung GS Kempen-Kuhstraße nach Umbau;  
Vergabe 4. Existenzgründerpreis.

November Neuer Name fürs Sparkassenforum: „Sparkasse im Dialog“.

30.11. Am 30. November kommt IBM-Chef Erwin Staudt und spricht über die  
Internet-Welt von morgen.

## **2001**

12.01. GS Vinkrath schließt am 12. Januar.

09.07. Neubau der GS Grefrath öffnet am 9. Juli

19.07. PS-Monatsauslosung am 19. Juli in Krefeld mit Roberto Blanco

02.08. Radrennen „Rund um die Sparkasse“ am 02. August mit Erik Zabel,  
Jens Voigt und Rolf Aldag. Zabel gewinnt.

Bauarbeiten in der Tiefgarage Neue Linner Straße starten am  
02. August. Im zweiten Halbjahr beginnt der Endspurt zur Euro-Einfüh-  
rung. Zunächst im Blickpunkt: das Einsammeln der „Schlafmünzen“.

22.10. Sparkasse im Dialog am 22. Oktober mit LZB-Präsident NRW,  
Dr. Eberhard Heinke. Thema: „Basel II – Herausforderung und Chance für  
das Kreditgewerbe“.

24.10. Vertragsunterzeichnung Fusion der Sparkassen Krefeld und Viersen.

17.12. Von nun an nur noch Euro: Ausgabe von 100.000 „Starter-Kits“. Für  
20 DM bar über den Tisch gibt es einen verschweißten Folienbeutel mit einer  
Münzmischung im Gegenwert von 10,23 Euro. Der Andrang ist überwältigend.

28.12. 28. Dezember: Schlafmünzen-Rekord-Rücklauf mit zehn Tonnen an  
einem Tag. Silvester: Euro-Ausgabe an Gewerbekunden. Ab 16 Uhr  
Umstellungsarbeiten an den 80 Geldautomaten im Geschäftsgebiet.

31.12. Bilanzsumme 2001: 5,76 Mrd. Euro

## **2002**

01.01. Neujahr: Um Mitternacht gehen die Euro-bestückten Geldautomaten ans Netz; um 0.05 Uhr ist der letzte Automat online. Bis ein Uhr werden 1.000 Euro-Abhebungen vorgenommen. Am ersten Tag werden insgesamt 4,5 Mio. Euro verfügt.

Ebenfalls am 01. Januar: Sparkassen Krefeld und Viersen sind nun eins. Das Ziel der Sparkassenneugliederung nach der kommunalen Neugliederung von 1970 ist erreicht: Ein Kreis – eine Sparkasse.

02.01. 02. Januar: Erster Schalttag im Euro-Jahr. Der Wahnsinn geht weiter.

21.03. 5. Existenzgründerpreis am 21. März: Erster Preis für moderne Umwelttechnik aus einer Hand.

02.10. „Sparkasse im Dialog“ am 2. Oktober mit NRW-Finanzminister Peer Steinbrück: Hin und her gerissen zwischen Wünschen und Zwängen. Die Weiterentwicklung des Vertriebskonzepts bringt „Die neue Sparkasse“.

07.10. Am 7. Oktober erfolgt in Kempen der Startschuss mit der Eröffnung des neuen ImmobilienCenters. Von nun an geht es Zug um Zug.

18.11. Richtfest am Sparkassen-Neubau in Süchteln am 18. November.

19.11. Kulturstiftung verkündet am 19. November die Unterstützung des „Tanzforums“.

## 2003

01.01. Zum Jahresbeginn nimmt der neu gebildete Geschäftsbereich Private Banking seine Arbeit im Behnisch-Haus in Krefeld auf.

Februar Im Februar zieht das Electronic Banking Center von Krefeld nach Viersen.

Mai Nach der Landschaftspflege durch Schafe nun Rinderzucht: Die Kreisstiftung fördert im Mai den Erwerb von schwarz-bunten Niederungsrindern zum Zweck der Landschaftspflege und des Erhalts einer Terrasse.

22.07. Am 22. Juli geht der Polizei der Bankräuber Jan Zocha ins Netz, der mindestens sechs Überfälle auf unsere Geschäftsstellen Ostwall, Friedrichstraße und Hansastraße verübt haben soll.

28.07. Am 28. Juli öffnet die Sparkasse Hansastraße nach völligem Umbau: Aufwertung der Krefelder Südstadt.

- 29.07. 29. Juli: Radrennen „Rund um die Sparkasse“. Wieder mit Erik Zabel, wieder Zabel als Sieger und noch einmal eine Steigerung zu den bisherigen Veranstaltungen.
- 05.08. Der Neubau der Sparkasse in Süchteln eröffnet am 05. August.
- 13.10. Am 13. Oktober ist der erste Geschäftstag der GS Fischeln.  
Sonderthema am Rande: der Fall von vier Platanen.
- 03.11. 03. November: Beschlüsse zur Sanierung der Sparkasse Geldern. Nach erfolgter Sanierung wird Geldern spätestens zum 31. Dezember 2007 mit der Sparkasse Krefeld vereinigt.
- 17.11. 06. Existenzgründerpreis am 17. November. Motto: „Etwas bewegen – jetzt erst recht“.
- 24.11. Bis zum Tag X am 24. November von der Öffentlichkeit unbemerkt: die Umstellung der Sparkassen-IT auf OSP plus. Danach jedoch: massive Störungen an Geldautomaten, SB-Geräten und Online-Anwendungen. Die Sparkasse Krefeld entschuldigt sich in Anzeigen bei den Kunden. Am 25. November wird Hans Willi Ivangs, vorher Vorstand in Viersen, zum Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Geldern bestellt.

## **2004**

- Februar Im Februar beginnt der mehrmonatige und zweistufige Umbau am Ostwall: Kundenhalle und Passage werden zusammengelegt.
- 08.03. GS Sprödentel öffnet am 08. März nach fünfmonatiger Umbauzeit.
- 26.03. Am 26. März wird Günter Hellbeck, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, mit einem Festakt im Dorint-Parkhotel „Krefelder Hof“ in den Ruhestand verabschiedet.
- 01.04. Vorstandszusammensetzung ab 01. April: Ulrich Topoll (Vorsitzender), Ludger Gooßens (Stellvertreter), Heinz-Dieter Heidberg, Lothar Birnbrich und Rainer Fuchs (stellvertretendes Mitglied).
- 19.04. GS Amern nimmt am 19. April den Geschäftsbetrieb im Neubau auf. Architektenwettbewerb zum Neubau eines Bürogebäudes an der Rheinstraße.
- 22.06. Eine Jury wählt den Sieger: Döll Atelier voor Bouwkunst, Rotterdam.
- 01.07. „Sparkasse im Dialog“ am 01. Juli: DSGVO-Präsident Dr. Dietrich H.

Hoppenstedt spricht über die Zukunftsfähigkeit des deutschen Bankenmarktes.

Juli Umbau am Ostwall: Am ersten Juli-Wochenende ist Umzugstag der Sparkasse am Ostwall. Die Geschäftsstelle räumt ihre Schreibtische und Beraterplätze und zieht nach nebenan in die zur Kundenhalle umgebaute Passage. Der grundlegende Umbau der Sparkasse in zwei Bauabschnitten hat jetzt Halbzeit und wird im November abgeschlossen sein.

08.07. Am 08. Juli geben wir unser Debüt auf dem Pfandbriefmarkt.

22.11. Nach fast zehnmonatigem Umbau zum Finanzdienstleistungszentrum ist der Ostwall fertig und seit 22. November wieder in vollem Betrieb.

23.11. Nach den Kommunalwahlen konstituiert sich am 23. November die Verbandsversammlung und wählt. Landrat Peter Ottmann wird als Nachfolger von Dr. Vollert zum Verbandsvorsteher gewählt. Wilfrid Fabel tritt die Nachfolge von Dieter Pützhofen an und ist nun Vorsitzender der Verbandsversammlung sowie Vorsitzender des Verwaltungsrates.

## **2005**

Januar Im Januar wird ein bis Ende 2007 datierter Kooperationsvertrag mit der Sparkasse Neuss geschlossen, der außer der Telefonie den beleghaften Zahlungsverkehr umfasst. Ein Beleg dafür, dass die Kompetenz unserer Mitarbeiter und der hohe technische Ausstattungsstandard unserer Sparkasse im Electronic Banking Center und im Zahlungsverkehr gerne auch von anderen Sparkassen genutzt werden.

01.04. Seit 01. April ist Siegfried Thomaßen stellvertretendes Vorstandsmitglied. Als Nachfolger von Rainer Fuchs, der in den Ruhestand gegangen ist, ist er zuständig für den Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen. Am 28. November spricht FAZ-Mitherausgeber und Bestsellerautor Dr. Frank Schirrmacher („Methusalem-Komplott“) in der Kundenveranstaltung „Sparkasse im Dialog“ zum Thema „Krisenprävention: Sorge Dich nicht, werde alt.“

## **2006**

28.03. Am 28. März beschließen die beiden Sparkassenzweckverbände Krefeld/Kreis Viersen sowie Sparkasse Geldern, die Aufnahme der Sparkasse Geldern durch Krefeld um ein Jahr auf den 1. Januar 2007 vorzuziehen. Ludger

Gooßens, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Krefeld, übernimmt an Stelle des in den Ruhestand verabschiedeten Hans Willi Ivangs für die neunmonatige Übergangszeit bis zur Fusion quasi in Doppelfunktion den Vorstandsvorsitz in Geldern. Den Vorstand komplettiert wie bisher Dominikus Penners.

03.04. Am 03. April rücken Bagger und schweres Räumgerät an der Rheinstraße in Krefeld an. Der Abriss der Häuserzeile mitsamt der wild anmutenden Bebauung in den Hinterhöfen beginnt und markiert den Start zum Neubau unseres neuen Bürogebäudes Rheinstraße bis Mitte 2008.

04.12. Am 4. Dezember hat der neue Sparkassenpräsident Heinrich Haasis seinen Auftritt bei „Sparkasse im Dialog“.

## 2007

Januar Seit Jahresbeginn ist die Sparkasse in Geldern Teil des Sparkassen zweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen. Der rechtlichen Fusion zum Jahreswechsel folgt im Frühjahr die technische Fusion. Damit findet die 2004 begonnene schrittweise Zusammenführung von Aufgaben- und Kundenbereichen ihren Abschluss.

27.01. Als neuen Förderschwerpunkt unterstützt die Sparkassen - Kulturstiftung Krefeld jetzt bis 2011 fünf Jahre lang das Jugendtheater KRESCH mit einem jährlichen Betrag von 50.000 Euro. Unter dem Namen „angestiftet“ werden neue Autorenstücke für Kinder und Jugendliche in Auftrag gegeben und aufgeführt. Premiere des ersten Stücks „True Love“ ist am 27. Januar 2007.

09.02. Sechs Jahre lang hat die Sparkassen-Kulturstiftung Krefeld das Ballett des heimischen Theaters unterstützt, insgesamt mit mehr als 420.000 Euro, und dabei als bundesweit beachtetes Markenzeichen das Sparkassen -Tanzforum ins Leben gerufen. Zum Abschluss dieser Reihe hat der renommierte niederländische Choreograph Jan Linkens mit der Compagnie seine Eigenschöpfung „Seidenstraße“ einstudiert. Die Premiere dieser Uraufführung findet statt am 09. Februar 2007.

13.02. Der Verwaltungsrat fällt am 13. Februar seine Entscheidungen über das künftige Aussehen des Vorstandes, wenn Ende 2007 der Vorstandsvorsitzende Ulrich Topoll in den Ruhestand geht: Ab 01.01.2008 wird der Vorstand aus drei ordentlichen Mitgliedern und einem stellvertretenden Mitglied bestehen. Neben Ludger Gooßens (Vorstandsvorsitzender) und Lothar Birnbrich (stellv. Vorstandsvorsitzender) ergänzt den Vorstand Markus Kirschbaum, der bereits im Oktober von der KSK Köln wechselt und seinen Dienst antritt.

15.08. Am 15. August wird das Richtfest des gemeinsamen Neubaus von Sparkasse und Westdeutscher Zeitung an der Rheinstraße in Krefeld gefeiert.

## 2008

**Bester Ausbildungsbetrieb.** Zum dritten Mal in Folge wurde die Sparkasse Krefeld von der IHK Mittlerer Niederrhein als einer der besten Ausbildungsbetriebe in den Kammerbezirken Krefeld, Mönchengladbach und Neuss ausgezeichnet.

**Musterprojekt: Azubi-Geschäftsstelle.** Vier Wochen lang während der Sommerferien 2008 haben zehn ausgewählte Auszubildende aus dem dritten Ausbildungsjahr die Stadtgeschäftsstelle Gartenstadt „übernommen“. Ziel dieses Pilotprojektes war es, die Attraktivität der Sparkasse für qualifizierte Bewerber zu steigern, gute Auszubildende langfristig zu binden und die Fähigkeiten der Nachwuchskräfte im Kundenkontakt zu verbessern.

September Als die **Bankenkrise** im September 2008 in Deutschland ankam, registrierte auch die Sparkasse Krefeld eine spürbar steigende Zahl telefonischer und persönlicher Kundenanfragen. Unsere Berater in den Geschäftsstellen wurden dabei intensiv unterstützt durch hauseigene Telefon-Teams. Alleine dort registrierten wir in Spitzenzeiten innerhalb einer Woche 23.000 Anrufe, 10.000 mehr als normal.

Dezember **Neubau Rheinstraße bezogen.** Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit nahmen die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse im Dezember 2008 den Neubau an der Rheinstraße in Betrieb. Auf einer Nutzfläche von 5.300 Quadratmetern sind in den sechs Obergeschossen 148 Büros mit Technik-, Besprechungs- und Sanitärräumen untergebracht. Für Kundenveranstaltungen gibt es im Erdgeschoss einen teilbaren Konferenz- und Veranstaltungsraum, in dem bis zu 200 Gäste in Stuhlreihen Platz finden können. Ebenfalls im Erdgeschoss befindet sich die Kantine für die Sparkassenbelegschaft mit 190 Sitzplätzen und im Sommer zusätzlichen Plätzen auf der Terrasse.

## 2009

23.03. **Sparkassenforum in Viersen.** Über die „Herausforderung Klimawandel“ sprach der aus zahlreichen Talkshows bekannte Meteorologe Prof. Dr. Mojib Latif beim Sparkassenforum am 23. März in Viersen. Im voll besetzten Saal der Festhalle forderte der Professor, die Wirtschaft endlich konsequent auf Klimaschonung umzustellen.

24.03. **Offizielle Eröffnung des Sparkassen-Neubaus Rheinstraße.** Nach gut zweieinhalb Jahren Bauzeit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

Sparkasse im Januar 2009 das neue Bürohaus an der Rheinstraße in Betrieb genommen. Am 24. März wurde der Neubau offiziell eröffnet. Am Ende der kleinen Feier mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie den am Bau beteiligten Firmen überreichte Architekt Henk Döll den goldenen Schlüssel als Symbol der Fertigstellung an den Vorstandsvorsitzenden Ludger Gooßens. den goldenen Schlüssel als Symbol der Fertigstellung an den Vorstandsvorsitzenden Ludger Gooßens.

29.04. **Sparkassenforum in Geldern.** Am 29. April war der ZDF-Fernsehjournalist Elmar Theveßen, gebürtiger Viersener, nach 2004 erneut zu Gast am Niederrhein, diesmal beim Sparkassenforum in Geldern. Sein Thema damals wie heute: die Terrorgefahr.

09.05. **„Tag der offenen Unternehmen“.** Beim „Tag der offenen Unternehmen 2009“ öffnete die Sparkasse am 09. Mai die Kundenhalle am Ostwall, um über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Der Andrang war größer als erwartet: Mehr als 600 meist junge Besucher interessierten sich für eine Ausbildung in der Sparkasse.

10.05. **Dance-Workshop.** Für die Schüler aus Krefeld und Umgebung war am 10. Mai der D! Sparkassen Dance Workshop mit dem wohl bekanntesten deutschen Choreografen Detlef D! Soost ein absolutes Highlight. In der Josef-Koerver-Halle war Soost vor 250 begeisterten Teilnehmern ganz in seinem Element. Die D! Sparkassen Dance Tour ist eine der größten und erfolgreichsten Veranstaltungen dieser Art, die je in der Sparkassen-Finanzgruppe durchgeführt wurde.

24.05. **Sparkassenstiftung und Kreis Viersen verliehen Kunstpreis.** 10.000 Euro hatte die Sparkassenstiftung "Natur und Kultur" Kreis Viersen für die beste Kurzgeschichte ausgelobt. Aus 167 Einsendungen wählte eine Jury am 24. Mai die Preisträger des Kunstpreises 2009 aus. Ulrike Anna Bleier (Köln) und Oleg Zhukov (Aachen) teilten sich den ersten Preis. Den Förderpreis für den besten Nachwuchsautor, der mit 3.000 Euro dotiert ist, erhielt Marie Therese Martin (Köln). Der Kunstpreis ist eine gemeinschaftliche Initiative des Kreises Viersen und der Sparkassenstiftung und wird alle drei Jahre abwechselnd in den Kategorien Musik, Literatur und bildende Kunst verliehen.

Juni **Azubi-GS in Linn.** Zehn Auszubildende der Sparkasse aus dem dritten Lehrjahr führten während der Sommerferien vier Wochen lang die Geschäftsstelle Linn in eigener Regie. Mit großem Eifer ging das zehnköpfige Team an die Aufgabe heran und gab dem Projekt den Titel „Erfrischend anders“.

**Bürgerpreis des Kreises Viersen.** Auch 2009 lobte der Kreis Viersen gemeinsam mit der Sparkasse Krefeld den Bürgerpreis aus. Die Aktion

„Für mich, für uns, für den Kreis Viersen“ stand diesmal unter dem Motto „Umwelt schützen - Zukunft sichern“. Für sein Lebenswerk, den jahrzehntelangen Einsatz für Natur und Umwelt im Kreis Viersen, wurde Herbert Hubatsch mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet.

### **Sparkassen-Kulturstiftung Krefeld.**

Seit 1992 verleiht die Stadt Krefeld den „Niederrheinischen Literaturpreis“. Seither hatte der Krefelder Literaturwissenschaftler Dr. Theodor Pelster als Mitglied der Jury und Laudator der Preisträger maßgeblich daran mitgewirkt, dass der „Niederrheinische Literaturpreis der Stadt Krefeld“ sein Renommee entwickeln konnte. Im Jahre 2008 schied er altersbedingt aus der Jury aus. Als Zeichen der Anerkennung für die Verdienste unterstützte die Kulturstiftung Krefeld die Herausgabe der Dokumentation „Ausgezeichnet“, in der alle Preisverleihungen und Preisreden seit 1992 zu finden sind.

## **2010**

20.03. **5. Sparkassen-Messe „Energiebewusstes Wohnen** zeigte am 20./21. März in der Kundenhalle am Ostwall in Krefeld, was bei Neu- und Altbauten möglich ist. 40 Aussteller boten Tipps und praktische Anschauung zu innovativen Heiztechniken und Photovoltaik-Anlagen sowie wirkungsvolle Lösungen zur Dämmung von Fenstern und Dächern.

20.04. **Sparkassen-Forum in Dülken.** Beim Sparkassen-Forum 2010 im Dülkener Bürgerhaus führte der Fernsehjournalist und ARD-Börsenexperte Frank Lehmann am 20. April die Gäste eindreiviertel Stunden lang durch die Welt der Börsen und Märkte.

Mai **Joachim-Fontheim-Preis 2010 für Anne Spaeter.** In Krefeld wird ein neuer Theaterpreis verliehen, gestiftet und benannt nach Joachim Fontheim (1922-2007), von 1966 bis 1985 Generalintendant der Vereinigten Städtischen Bühnen. Der legendäre Theater-Mann hatte testamentarisch verfügt, dass aus seinem Erbe ein Sondervermögen bei der Sparkassen-Kulturstiftung Krefeld gebildet und angelegt wird. Von den Zinsen soll alle zwei Jahre ein nach ihm benannter Förderpreis für den künstlerischen Nachwuchs am Theater in Höhe von 5.000 Euro verliehen werden. Das Kuratorium der Kulturstiftung traf im Mai die Entscheidung über die Preisvergabe: Anne Spaeter, als Regieassistentin seit der Spielzeit 2008/9 Ensemblemitglied, erhielt als erste Preisträgerin den Joachim-Fontheim-Preis. Ein Beirat u. a. mit Matthias Fontheim hatte ihre Regiearbeit „Kaspar Häuser Meer“ für preiswürdig befunden.

21.06. **PS-Monatsauslosung in Lobberich mit Musicalstars.** Am 21. Juni fand in der Werner-Jaeger-Halle in Lobberich die PS-Monatsauslosung der rheinischen

Sparkassen statt. Der gut besuchte Abend wurde von Fernsehmoderatorin Petra Hausberg moderiert. Der Vorstand der Sparkasse überreichte eine Großspende über 2.000 EUR für die „Nettetalers Tafel“.

28.06. **Azubi-Geschäftsstelle 2010 in Hüls.** Elf Auszubildende der Sparkasse übernahmen in den Sommerferien vom 28. Juni bis 23. Juli eigenverantwortlich die Geschäftsstelle der Hülser Sparkasse. Das Projekt trug das Motto: "Azubi-Geschäftsstelle 2010 – Erfrischend anders. Mit Herz für Hüls". Was bereits in den Vorjahren in Gartenstadt und Linn ein großer Erfolg war, wurde in Hüls fortgesetzt.

09.07. **„CHECK IN Berufswelt“.** Am 09. Juli präsentierten unsere Azubis bei der Infoveranstaltung „Check in Berufswelt“ Ausbildung und Berufsbilder in unserer Sparkasse. Insgesamt 79 Unternehmen in Stadt und Kreis nahmen an diesem Informationsnachmittag teil und stellten 121 Ausbildungsberufe vor. **Umbau des Atriumgebäudes.** Im August 2010 haben die Sanierungs- und Umbauarbeiten am sogenannten Atriumgebäude der Sparkasse an der Neuen Linner Straße/Luisenstraße begonnen. Mit der Fertigstellung rechnen wir für Herbst 2012. Auch nach der Sanierung behält die Außenfassade ihre klare geometrische Gebäudegliederung. Allerdings werden die Fenster vergrößert und wirken als vertikale Bänder, während die horizontale Linienführung betont wird durch eine Bandbrüstung aus anthrazit dunkelgrauem Faser-Beton, der wie Naturstein anmutet. Das verglaste Erdgeschoss wird mit einer Membran aus hellem, messingfarbenen Lochblech verkleidet, das für innen Tageslichteinfall ermöglicht und gegen außen Sichtschutz bietet.

Oktober **Bester Ausbildungsbetrieb.** Im Oktober 2010 zeichnete die IHK Mittlerer Niederrhein die Sparkasse Krefeld zum fünften Mal hintereinander aus und verlieh erneut das Prädikat „Bester Ausbildungsbetrieb“.

03.11. **Dionysiuskirche** erhält Spitze zurück. Am 03. November erhielt die Krefelder Hauptpfarrkirche ihren prägenden Turmhelm samt Spitze

2011

14.03.

zurück, der als ein Wahrzeichen von Krefeld gilt und 2004 nach dem Orkan „Kyrill“ aus Sicherheitsgründen entfernt worden war. Die Erneuerung wurde von der Kulturstiftung der Sparkasse mit einem Förderbetrag von 500.000 EUR unterstützt.

**Geschäftsstelle Schiefbahn.** Nach Karneval startete der Neubau unserer Geschäftsstelle an der Hochstraße 50 in Willich-Schiefbahn. Seit 14. März finden Kunden während der 18 Monate währenden Bauzeit die gewohnten Ansprechpartner sowie alle Dienstleistungen rund ums Geld in der 16teiligen Containerlandschaft auf dem Parkplatz am Wallgraben. Nach dem

Abriss der Bausubstanz aus dem Jahr 1969 wird bei einem normalen Verlauf der Bauarbeiten mit der Fertigstellung für das zweite Quartal 2012 gerechnet.

02.04. **6. Sparkassen-Messe „Energiebewusstes Wohnen“.** Die 6. Sparkassen-Messe "Energiebewusstes Wohnen" zeigt am 02./03. April in Krefeld, was bei Neu- und Altbauten möglich ist. 33 Aussteller bieten Tipps und praktische Anschauung rund um Alt- und Neubauten.

04.04. **Sparkassen-Forum in Viersen.** In der Fastenzeit haben Diäten Hochkonjunktur. In diese Jahreszeit passte das Thema des Sparkassen Forums 2011 am 04. April im Viersener Kreishaus. „Diätwahn Lebenslust“ hatte der Referent Dr. Manfred Lütz den Abend vor Kunden der Sparkasse Krefeld überschrieben.

11.05. **Wandkunst im Casino Rheinstraße.** Am 11. Mai wurde die abstrakte Uhreninstallation im Lichthof unseres Casinos als das zentrale Gestaltungselement der Kunst im Neubau unseres Bürogebäudes Rheinstraße nach dem Konzept des Wettbewerbssiegers Prof. Tobias Rehberger im Rahmen einer kleinen Feier eröffnet. Die 26 Neoelemente der binären Uhr finden sich als geometrische Flächen an den Wänden wieder: 12 Ringe für die Stunden, 5 rote Leuchtelemente für die 10er Minuten und vertikale Elemente für die Minuten.

31.05. **Vorstandsvorsitzender wechselt in Provinzial-Vorstand.** Die Gewährträgerversammlung der Provinzial Rheinland Holding hat am 17.2.2011 Ludger Gooßens (54), Vorstandsvorsitzender Sparkasse Krefeld, zum Mitglied des Vorstandes bestellt. Gooßens ist seit vielen Jahren Mitglied verschiedener Aufsichtsgremien, z.B. Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des Prüfungs- und Bilanzausschusses der Provinzial Rheinland. Am 31. Mai verließ Gooßens nach fast 37-jähriger Tätigkeit die Sparkasse.

05.07. **Neue Vorstandsvorsitzende: Dr. Birgit Roos.** Am 05. Juli genehmigte **2012**

die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen „zum nächstmöglichen Zeitpunkt“ die Bestellung von Dr. Birgit Roos zum Vorstandsmitglied für die Dauer von fünf Jahren und bestätigte damit die Wahl des Verwaltungsrates von Dr. Roos zur Vorstandsvorsitzenden. Dr. Roos, 52, ist verheiratet und wohnt in Langst-Kierst. Nach dem Abitur an der Marienschule in Krefeld studierte sie Volkswirtschaftslehre an der Uni Münster und promovierte 1989. Nach verschiedenen Positionen bei der West LB seit 1990 wechselte sie im Oktober 2004 als Mitglied des Vorstands zur Investitionsbank Berlin und war dort zuständig für den Unternehmensbereich Marktfolge. Seit 2009 war Frau Dr. Roos Mitglied im Vorstand der Stadtsparkasse Düsseldorf und zuständig für Marktfolge, Services und Produktion.

**Antrag auf Ausschüttung abgelehnt.** Am 05. Juli beschloss die Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Stadt Krefeld/Kreis Viersen auf Vorschlag des Verwaltungsrates bei zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen die Einstellung des kompletten Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2010 in Höhe von rund 7,5 Mio. EUR in die Sicherheitsrücklage. Zuvor war der Antrag des Rates der Stadt Krefeld, eingereicht durch den Oberbürgermeister, in geheimer Abstimmung mit 17:21 Stimmen abgelehnt worden. Dieser Antrag wollte eine Ausschüttung von insgesamt rund 4,8 Mio. EUR an die Träger erreichen, nach den Trägeranteilen 20:40 (hälftig) an die Stadt Krefeld, 17:40 an den Kreis Viersen und 3:40 an die Stadt Willich.

**Neue Schwerpunktförderung der Kulturstiftung: „Krefelder Lesetreppe“.** Nach den Langzeitprojekten am Krefelder Tanztheater („Tanzforum“, 2003-2007) und am Jugendtheater Kresch („angestiftet“, 2007-2011) gibt es seit 2012 eine neue Schwerpunktförderung der Sparkassen-Kulturstiftung Krefeld. In den nächsten fünf Jahren wird das Engagement der Mediothek zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen finanziell mit jährlich 50.000 EUR unterstützt, insgesamt also mit 250.000 EUR. Das Projekt trägt den Namen „Krefelder Lesetreppe“.

In fünf Stufen bietet die Mediothek bereits im Säuglingsalter Bücher als „Lebensmittel“ an und will so Kinder und Jugendliche ans Lesen bringen. So gibt es für alle werdenden Eltern eine „Lesetasche“ mit babygerechten Bilderbüchern, Gutscheinen und Tipps zum Vorlesen. Auf den weiteren Stufen der „Lesetreppe“ werden in den nächsten Jahren alle Altersgruppen gefördert.

01.04. 01.04. Im April 2012 trat Dr. Birgit Roos ihre Stelle als Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Krefeld an.

04.06. **Neubau in Schiefbahn.** Am 04. Juni 2012 wurde die neue Sparkasse an der Hochstraße 50 in Schiefbahn in Betrieb genommen. Als Bauherren gemeinschaft haben die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für den Kreis Viersen AG (GWG) und die Sparkasse Krefeld das Wohn- und Geschäftshaus seit Frühjahr 2011 errichtet. Die neue Sparkasse belegt das gesamte Erdgeschoss auf einer Fläche von rund 550qm. Hier sind Kundenhalle, Privatkundencenter und SB-Foyer untergebracht, im Keller zusätzlich Tresor, Archivräume und Haustechnik.

Oktober **Kernsanierung in Vorst.** Im Oktober 2012 wurde die runderneuerte Sparkasse an der Seulenstraße 5–9 in Vorst in Betrieb genommen. Am meisten haben sich die Vorster gefreut, dass die Sparkasse mit dieser Baumaßnahme ein deutliches Standortbekenntnis zu Vorst abgelegt und den Ortskern aufgewertet hat. Die auffälligsten Neuerungen waren die Verlegung des

Haupteingangs in die Gebäudemitte und die Schaffung einer neugestalteten SB-Zone.

Dezember **Neue Sparkassenstiftung „Sport und Umwelt“ Krefeld.** Im Dezember 2012 genehmigte die Aufsichtsbehörde die neue Sparkassenstiftung „Sport und Umwelt“ Krefeld. Hauptschwerpunkte der Tätigkeit sind die Förderung des Breitensports und des Umweltschutzes sowie der Landschaftspflege. Die Stiftungsgründung erfolgte mit einem Anfangskapital von 1,25 Mio. EUR.

## 2013

**Clubhaus-Modell von Mies auf dem Egelsberg.** Mit finanzieller Unterstützung u. a. der Kulturstiftung der Sparkasse Krefeld errichtete der Verein „Mies in Krefeld“ im Frühjahr 2013 in Erinnerung an den weltberühmten Bauhaus-Architekten Ludwig Mies van der Rohe das 1:1-Modell eines Clubhauses am Originalstandort. 1930 hatte der neu gegründete Krefelder Golfclub beabsichtigt, nach den Plänen von Mies van der Rohe ein Clubhaus für den geplanten Golfplatz auf dem Egelsberg zu errichten. Wegen der Weltwirtschaftskrise wurde das Clubhaus jedoch nie gebaut. Stattdessen ließ sich der Golfclub später in der Linner Elt nieder. Bis zur Demontage im Oktober 2013 war das begehbare Mies-Modell Anziehungspunkt für Architekturkenner von nah und fern.

## 2014

01.10. 01.10. Nach dem Neubau eines Bürogebäudes an der Rheinstraße und der Kernsanierung des Atriumgebäudes in den letzten Jahren will die Sparkasse ein drittes städtebauliches Ausrufezeichen in der Krefelder Innenstadt setzen. Mit dem renommierten Düsseldorfer Projektentwickler „die developer Projektentwicklung GmbH“ als Partner soll auf dem Grundstück der Geschäftsstelle Friedrichstraße ein Neubau entstehen, der von der Sparkasse dann nur noch zu einem kleinen Teil genutzt wird.

10.11. 10.11. Zum Stichtag setzt die Sparkasse Krefeld ihr neues Konzept zur Betreuung der Privatkunden um. Das Geschäftsgebiet wird in fünf Regionalmärkte unterteilt. „Mehr Persönlichkeit vor Ort“ heißt die Devise. Über 140.000 Kundenverbände erhalten in ihren Filialen vor Ort feste Ansprechpartner und persönliche Betreuer.

12.11. 12.11. Die Sparkasse St. Tönis wird runderneuert. Ende November wird zum Beginn der Baumaßnahme das SB-Angebot von der Hochstraße in einen Ausweichcontainer auf dem Parkplatz Ringstraße neben dem

Sparkassengebäude verlagert. Die eigentlichen Bauarbeiten beginnen im 2. Quartal 2015. Fertigstellung voraussichtlich Mitte 2016.

## 2015

- 09.03. Die Sparkasse Krefeld schaut auf ihr 175-jähriges Bestehen zurück. Am 09.03.1840 nahm die Städtische Sparkasse zu Crefeld in einem kleinen Bureau im Rathaus am Schwanenmarkt ihre Geschäftstätigkeit auf.

>> \* <<